

DONAUWELLE



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Regensburg

Rotkreuzheim Regensburg
August bis Oktober 2023

AUF EIN WORT ...

Liebe BewohnerInnen, Angehörige, MitarbeiterInnen und FreundInnen des Hauses,

trotz der heißen Temperaturen haben wir die vom Sozialdienst organisierten Veranstaltungen wie Montagscafé, Gartenwoche, Tanzcafé, Sommerkonzert, u. v. m. mit viel Freude und Spaß genossen. Hierzu möchte ich allen MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und den vielen helfenden Händen für die Organisationen und die reibungslosen Abläufe herzlich danken. Es ist großartig, wie bunt und vielfältig die Auswahl und Angebote für unsere BewohnerInnen vom Sozialdienst konzipiert und mit welcher Mühe und Begeisterung diese Ideen in die Tat umgesetzt werden.



Nach erfolgter Auffrischung des Fahrsicherheitstraining für unsere MitarbeiterInnen im vergangenen Mai, werden wieder fleißig Rikscha Fahrten mit unseren BewohnerInnen unternommen.

Ende Mai durften wir die 2-tägige Qualitätsprüfung durch den Prüfdienst des Verbandes der privaten Krankenversicherung mit einem sehr guten Ergebnis abschließen und uns wurde das Arbeiten auf einem sehr hohen fachlichen Niveau bescheinigt. Die Prüfer betonten im Abschlussgespräch wie angenehm die Atmosphäre im Haus ist. Ich bin sehr stolz auf unsere MitarbeiterInnen, die trotz der immer mehr zunehmenden Arbeit und Bürokratie ihr Bestes für unsere BewohnerInnen leisten. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von BewohnerInnen, Angehörigen aber auch von Besuchern zeigen, dass wir für die uns anvertrauten BewohnerInnen ein richtiges Zuhause sind.

Besonders stolz sind wir auf unsere 2 Auszubildenden, die im Juli ihr Examen zur Pflegefachkraft mit Erfolg abgelegt haben. Davon werden wir 1 Auszubildenden als examinierte Pflegefachkraft übernehmen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Restsommer mit vielen Sonnenstunden, netten Begegnungen und viel Freude und Spaß beim Lesen unserer Heimzeitung.

Ihre Sabine Hasenöhr
Heimleiterin

INHALT

- 03 Herzlich Willkommen
- 04 Wichtige Veranstaltungen
- 05 Unser Dienstleistungsangebot
- 06-07 Für Ihr leibliches Wohl
ist gesorgt, Gruppenangebote,
Das Zuchthaus (Teil 1)
- 08 Altenpflegemesse
- 09 Besuch in der Küche
- 10-11 Ein Hoch auf die Mütter
- 11-14 Die Gartenwoche
- 15 Unsere Maiandacht
- 16 Projekt Rückenwind
- 17 Omas Küche
- 18-19 Über den Wolken
- 20 Musik für SeniorenInnen
- 21 Tanztee
- 22-23 MitarbeiterInnenausflug
Dienstjubiläen
- 24 Fronleichnam / Restaurant
- 25 Bürgerfest-Café
- 26 Frische Waffeln
Konzertbesuch
- 27 Theater
- 28-29 Circus Krone
- 30 Preisrätsel, Gewinner
des letzten Rätsels
- 31 Wir gedenken in
stiller Trauer

IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM:

Sabine Hasenöhrl,
Ulrike Schrettenbrunner,
Claudia Hagen,
Jessica Nolze, Karin Lippert

HERAUSGEBER:

BRK Rotkreuzheim Regensburg
Rilkestr. 8, 93049 Regensburg
Tel.: 0941 - 29 88 - 0
Fax: 0941 - 27 02 56
info-rkh@kvregensburg.brk.de
www.rotkreuzheim.de

Herzlich Willkommen

Wir begrüßen herzlich unsere neuen MitbewohnerInnen und wünschen ihnen eine angenehme, unterhaltsame und friedvolle Zeit in unserem Hause.

Aus Gründen des Datenschutzes
online nicht bereit gestellt.

Wichtige Veranstaltungen und Termine

August 2023

Donnerstag, 17. August 2023, ab 14.00 Uhr im Saal:
Kleiderbasar

Montag, 21. August 2023, ab 14.00 Uhr im Saal:
Eröffnung unserer neuen Fotoausstellung

September 2023

Montag, 11. September 2023, ab 14.00 Uhr im Saal:
Klassische Musik im Café

Montag, 18. September 2023, ab 14.00 Uhr im Saal:
Tanztee mit Siegfried Reißer

Montag, 25. September 2023, ab 14.00 Uhr im Saal:
Café mit frischen Waffeln

Oktober 2023

Montag, 02. Oktober 2023, ab 14.00 Uhr im Saal:
Erntedank Café

Montag, 16. Oktober 2023, ab 14.00 Uhr im Saal:
Kirchweih­tanz

Mittwoch, 18. Oktober 2023, ab 14.00 Uhr in Kleingruppen in der Küche:
Küchenbesichtigung

Donnerstag, 19. Oktober 2023, ab 14.00 Uhr im Foyer und im Saal:
Modeverkauf Merkl

Weitere Veranstaltungen werden kurzfristig bekanntgegeben und im Haus ausgehangen.

Unser Dienstleistungsangebot

Hauskapelle

Krankensalbung:

Nach Wunsch durch Pfarrer Börner 0941 - 227 72

Wortgottesdienst mit Lotte Schlemmer:

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr

Evangelischer Gottesdienst mit Pfarrer Magnus Löffelmann:

Die genauen Termine werden rechtzeitig im Haus ausgehängen.

Katholischer Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Dr. Herbert Winterholler:

Die genauen Termine werden rechtzeitig im Haus ausgehängen.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst mit Pfarrer Magnus Löffelmann und Kaplan Leonard Skorczyk

Freitag, 27. Oktober 2023 um 15:00 Uhr in der Herz Marien Kirche.



Zahnarzt

Zahnarztpraxis:

Abteilung Tagespflege, Zi. Nr. 014 Sprechstunden: **Montags ab 15.00 Uhr**
und nach Bedarf. Terminvergabe am Empfang oder nach telef. Vereinbarung:
0941/78036530



Kasse

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ist die Kasse von **9.45 bis 11.45 Uhr**
geöffnet, am **Donnerstag** zusätzlich von **13.30 bis 16.00 Uhr**. Am **Freitag** bleibt
die Kasse geschlossen. Die Kasse wird von Frau Florian (Verwaltung EG) ge-
führt.



Friseur

Donnerstag und Freitag ab **9.00 Uhr** ist unser Friseursalon für Sie geöffnet.
Bitte melden Sie sich in Ihrem Wohnbereich an.



Hilfsmittelpflege

Rollstuhl- und Rollatorpflege findet immer **jeden letzten Freitag** im Monat um
12.30 Uhr statt. Bitte melden Sie Ihren Bedarf auf den Stationszimmern im
Wohnbereich an.



Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt

Cafe



Jeden **Montag** ist unser Café von **14.00 bis 16.00 Uhr** für Sie geöffnet.

Restaurant

Jeden Donnerstag ist unser Restaurant, nur für unsere BewohnerInnen, von **11.00 – 12.00 Uhr** geöffnet.

Kiosk, Bistro und Getränkeautomat



Ein Getränkeautomat befindet sich im Verwaltungstrakt / Aufenthaltsbereich.

Öffnungszeiten Kiosk im 2. OG:

Montag / Mittwoch / Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Gruppenangebote

Gymnastik



Sitzgymnastik für SeniorInnen **jeden Montag und Samstag von 09.30 bis 10.30 Uhr** im Saal.

Rätselrunde



Rätselrunde **jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Saal.

Sturzprophylaxe



Gezieltes Training (Kraft und Gleichgewicht) **jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Saal (für gehfähige TeilnehmerInnen).

Kreativ- Gruppe



Kreativgruppe **jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.30 Uhr** im Saal.

Kartenspielrunde



Kartenspielrunde in Eigenregie der BewohnerInnen jeden Donnerstag
ab 14.30 Uhr vor dem Kiosk.

Singkreis



Singkreis **jeden Donnerstag für den Rosen- und Tulpenweg von 15.00 bis 16.00 Uhr** im Saal.

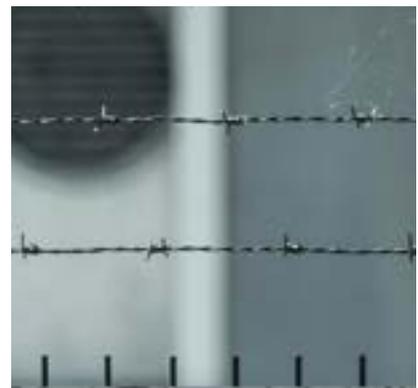
Singkreis **jeden Freitag für alle von 9.30 bis 10.30 Uhr** im Saal.

Zu den genannten Gruppen werden zusätzlich auf den einzelnen Wohnbereichen Aktivierungen, Spaziergänge und Besuche vor Ort angeboten.

Fr. Nolze Tel.: 411 oder Empfang Tel.: 100! Siehe Wochenpläne.

Das Zuchthaus (Teil 1)

Straubing hatte ein großes, sicheres Zuchthaus. Europas SchwerverbrecherInnen saßen dort ein. 1947 oder 1948 traten die Insassen in einen Hungerstreik. Sie brüllten abends mehrere Tage „Huuunger, Huuunger!“ Die Ursache erfuhr man nicht. Mein Onkel war dort Aufseher, aber der hatte Schweigepflicht. Wir wohnten gegenüber dem Bahnhof und dort fuhr immer wieder mal der „Zeiserlwagen“ vor. Sobald dann das Auto der Polizei auftauchte, fetzten wir Kinder los, über die Straße, um bloß nicht den Moment zu verpassen, an dem die Straffälligen aus dem Zug in Handschellen an uns vorbeigeführt und ins Auto geschubst wurden. Wie sahen SchwerverbrecherInnen aus? Ganz gewöhnlich eigentlich, abgesehen von dem spöttisch-verächtlichen Blicken, die sie uns zuwarfen. Sie kamen schließlich aus Europas Metropolen in unser Provinznest. Aber wenn ich mich irgendwo zu meiner Heimatstadt bekenne, heißt es sofort: „Ah, ihr habt ja ein Zuchthaus!“ Fortsetzung folgt!



Besuch der Altenpflegemesse in Nürnberg

„Am 26. April, um 8 Uhr morgens, trafen sich Einrichtungsleiterin Sabine Hasenöhrl und dreizehn MitarbeiterInnen aus den Bereichen Pflege, Hausmeisterei, Hauswirtschaft, Küche, Sozialdienst und Verwaltung, um zur diesjährigen Altenpflegemesse nach Nürnberg zu fahren.

Dort angekommen machten wir uns in kleinen Gruppen auf, um die Messe zu erkunden. Hier ein paar Stimmen und Eindrücke zu dem Tag:



Die MitarbeiterInnen unseres Hauses, die die Messe besuchten.

„Die Messe zeichnete sich durch neue innovative Produkte, neuester Fachliteratur und Digitalisierung in allen Bereichen der Pflege aus. Manchmal vielleicht etwas zu viel Digitalisierung, denn einen sprechenden Serviceroboter mit Katzenohren gabs nämlich auch. Der Austausch von den VertreterInnen unserer Produkte von morgen war sehr interessant und informativ. Rundum ein gelungener Ausflug“ (Nico Delp, WBL vom Lilienweg).

„Es war ein interessanter Tag auf der Messe mit all den Rotkreuzheim-KollegInnen aus den verschiedenen Sparten. Mein Eindruck war: Unser Haus ist auf einem guten Stand bei allem, was ein gut funktionierendes SeniorInnenheim ausmacht“ (Claudia Hagen, Sozialdienst).

Im Allgemeinen wurde bemerkt, dass weniger Aussteller als früher vor Ort waren. Wirklich Neues, neben Roboter-Technik, gab es in keinem der Bereiche zu entdecken. Der Aufbau und die mangelnde Gruppierung der Ausstellerstände nach Bereichen wirkte willkürlich, unkoordiniert und machte das Ganze unübersichtlich. Eine Zukunft mit zunehmender Digitalisierung wurde von allen skeptisch gesehen... wo kann und wird das hinführen?

Der Besuch der Altenpflegemesse machte deutlich, wie wichtig uns hier im Rotkreuzheim „ein menschliches Miteinander und eine Arbeit mit Herz und Verstand ist“ (Martina Stockerl, stellv. PDL).

Und um mit den Worten von Einrichtungsleiterin Sabine Hasenöhrl abzuschließen: „Das Kernstück einer guten Pflege und Betreuung ist und bleibt der Mensch!“

Heute schauen wir dem Koch in den Suppentopf!

Am 9. Mai 2023 war die Besichtigung der Großküche in unserem Heim angesagt. Pünktlich um 13:30 Uhr trafen wir uns im Vorraum und wurden aus Hygienegründen in Plastikschuhe, Mütze und Mantel gehüllt. Herr Raab, der Küchenleiter, begrüßte uns herzlich und erzählte uns einiges über die Arbeit und den Alltag in seinem wichtigen Bereich und wünschte uns viel Spaß bei der Begehung. Zwei nette Küchenfeen und ein Bäcker informierten uns über alle Tätigkeiten und erklärten die wichtigen Maschinen und Geräte. Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus. Beeindruckend waren die Riesentöpfe, Schneebeesen, Mixer und Co. Besonders die Kaffeemaschine mit Riesenfilter hat uns sehr erstaunt. Wohin man auch sah, alles spiegelte auf Hochglanz in seinem Chromkleid, wie man es sich in einer Großküche wünscht. Der Führung und Leitung solch einer Einrichtung und dem Personal gebührt großer Respekt! Zum Abschluss gabs noch Kaffee und Kuchen im großen Saal. Danke für den interessanten Nachmittag.

- Renate Götz (Bewohnerin vom Tulpenweg) -



Unsere BewohnerInnen lauschen gespannt in Schutzkleidung dem Küchenpersonal.



Maria Noder und Renate Götz vom Tulpenweg können aus der ersten Reihe den überdimensionalen Kaffee-filter bestaunen.



Katharina Meindl vom Tulpenweg hebt mit einiger Kraft den riesigen Schneebeesen an.



Nach der Küchenbesichtigung treffen sich die BewohnerInnen zu Kaffee und Kuchen im großen Saal.

Ein Hoch auf die Mütter

Wunderbare Muttertags Dekoration mit Herzen und Blumen ziert den Saal.

Es werden Kaffee und Kuchen serviert und Frau Müller trägt als Erste ein Gedicht vor. Auch Frau Blank hat sich ein paar Gedanken um ihre verstorbene Mutter gemacht und sie mit den anderen geteilt. Der nächste Laudator ist Herr Selvers, er hat ein Gedicht mitgebracht, das er vor etlichen Jahren für seine Schwiegermama geschrieben hatte. Ebenso hat sich Frau Götz einige Gedanken zum Muttertag gemacht und dem Publikum vorgetragen. Sogar unser langjähriger Ehrenamtlicher Herr Seebauer hat sich bereit erklärt einen Text vorzutragen. Das Publikum hing an den Lippen der Vortragenden.

Weiter im Programm verwöhnt uns Alexander Schäfer mit seinem Klavierspiel. Es wird sofort mucksmäuschenstill im Saal. Jeder lauscht den herrlichen Klängen. Frau Hagen bedankt sich nach dieser Einlage mit einem kleinen Geschenk und ein paar herzlichen Worten bei dem jungen Mann. Nun verteilt Alexander an alle Frauen noch eine Rose. Mit diesem Abschluss geht das Fest zu Ende.

- Elisabeth Blank (Bewohnerin vom Tulpenweg) -



Katharina Müller vom Rosenweg trägt ihre Geschichte vor dem Publikum vor.



Das Publikum lauscht gespannt dem Text von Walter Seebauer.



Alexander Schäfer am Klavier.



Alexander überreicht Katharina Beer vom Tulpenweg eine rote Rose zum Muttertag.



Franziska Ehl vom Rosenweg freut sich offenbar sehr über ihre Rose.



Katharina Müller, Hildegard Hartl und Claudia Koller vom Rosenweg posieren mit ihren Muttertagsrosen.

Die Gartenwoche am Lilienweg

In diesem Jahr fand statt einem Gartentag eine ganze Gartenwoche statt, die für die BewohnerInnen des Lilienwegs ein kulinarisches Erlebnis war.

Am Montag bereiteten die BewohnerInnen Zitronenlimonade und Eistee zu, der bei den warmen Temperaturen so gut ankam, dass er am nächsten Tag gleich noch einmal gemacht wurde.

Am Mittwoch konnten die BewohnerInnen sich beim Kräuterschneiden und -zupfen probieren. Die zerkleinerten Kräuter wurden im Anschluss mit Butter vermengt und es gab leckere Brote mit Kräuterbutter. Am Donnerstag wurden fleißig Erdbeeren und noch mehr Kräuter geschnitten, aus denen dann herrlicher Erdbeer- oder Kräuterquark wurde. Die BewohnerInnen waren sehr fleißig und haben sich große Mühe bei der Zubereitung gegeben. Alle hatten viel Spaß daran, doch das Beste war natürlich die Verkostung.

Nach der mühsamen Arbeit kam unsere Betreuungskraft Claudia Hagen und erklärte mit ihrem Vortrag über Insekten viel Lehrreiches und weckte das Interesse einiger BewohnerInnen.

Am Freitag gab es zum Abschluss der Gartenwoche noch einen wohlschmeckenden Pfefferminztee und ein großes Dankeschön an alle BewohnerInnen vom Lilienweg, die so fleißig mitgeholfen haben.

Die Gartenwoche am Dahlienweg

Anfang der Woche wurde gemeinsam mit Jessica Nolze ein leckerer Erdbeerquark zubereitet, der zur Freude aller kurz danach als Dessert zum Mittagessen serviert wurde. Claudia Hagen beeindruckte mit einem informativen und unterhaltsamen Vortrag über Käfer und tags darauf wurde eine Gemüsequiche gebacken. Zum Abschluss der Woche gab es am Freitagnachmittag einen „gesunden“ grünen Smoothie zum Probieren. Danach konnten die BewohnerInnen ein Wellnessangebot in Anspruch nehmen. Es gab die Möglichkeit einer kurzen Massage oder einer Gurken-Gesichtsmaske. Mit entspannender Musik im Hintergrund war es schon bald mucksmäuschenstill und eine Atmosphäre tiefer Entspannung machte sich breit.

- Ulrike Schrettenbrunner (Sozialdienst) -



Passend zur Themenwoche wurde eine leckere Quiche gebacken.



Entspannung pur für Brigitte Roiger und Sonja Reif.



Am liebsten hätte sie so ein Wellnessangebot jeden Tag, meinte Brigitte Roiger mit einem strahlenden Gesicht.

Die Gartenwoche am Rosenweg

Zu Beginn unserer diesjährigen Gartenwoche wurde gleich am Montag ein Blumenkasten mit frischen Kräutern bepflanzt.

Am Dienstag haben wir eine erfrischende Minze-Zitronen-Holunder-Orangen-Limonade und einen süßen Quark zubereitet, den sich die BewohnerInnen nach dem Mittagessen schmecken ließen. Mittwoch vormittags wurden für schmackhafte Kräuterbutterhäppchen eifrig Schnittlauch und Knoblauch geschnitten, die innerhalb weniger Minuten verspeist waren. Am Nachmittag wurden im Garten verschiedenste Blumen eingepflanzt und im Anschluss die Sonne genossen. Am Donnerstag wurde es theoretisch. Miriam Bernatova hielt einen aufschlussreichen Vortrag über Kräuter. Zum Abschluss wurde am Freitag ein Herbarium aus Frühlingsblumen und Kräutern gebastelt. Die BewohnerInnen hatten eine Woche voller Aktivitäten, die ihnen sichtbar Freude bereitet haben.

Alle konnten fleißig mit anpacken und freuen sich schon auf die nächste Gartenwoche.

- Miriam Bernatova und Karin Peters (Sozialdienst) -



Agathe Kühnl, Hildegard Hartl und Helene Busin im Garten mit dem frisch angepflanzten Lavendel.



Die BewohnerInnen vom Rosenweg bereiteten Schnittlauch und Knoblauch für die Kräuterbutter vor.



Das Material für das Herbarium steht schon bereit.



Rolf Wiemer ordnet seine Pflanzen auf dem Papier an.

Die Gartenwoche am Tulpenweg

Am Dienstag haben wir mit den BewohnerInnen in unserem Garten verschiedene Blumen und auch Erdbeeren eingepflanzt. Frau Meindl und Frau Götz wünschten sich für ihre Terrassen jeweils eine kleine Kirschtomate. Zur Entspannung nach der harten Gartenarbeit konnten die BewohnerInnen noch zwei Kurzgeschichten über Spitzmäuse und Marienkäfer lauschen.

Am Mittwoch haben wir Brezenstangen mit Kräuterfrischkäse zubereitet. So schnell wie sie mit Frischkäse bestrichen waren, so schnell wurden sie auch gleich aufgegessen. Währenddessen hat unsere Betreuungskraft Renate Dietrich den BewohnerInnen in Kräuterkunde ein wenig Nachhilfe, anhand verschiedener Kräuter, die sie mitgebracht hat, gegeben.

Am Donnerstag hat unsere Betreuungskraft Claudia Hagen einen Vortrag über Insekten gehalten und alle hörten gespannt und interessiert zu.

Freitag stand schließlich noch Zitronenlimonade auf dem Programm. Auch dafür brauchte es fleißige Hände und auch hier hat sich die Mühe auszahlt, denn die Limonade war köstlich. So ging eine schöne und lehrreiche letzte Maiwoche am Tulpenweg zu Ende.

- Nevcihan Pehlivan (Sozialdienst) -



Ingrid Köhler erfreute sich an einem kleinen Vogel, der sich zu uns gesellt hat.



Die BewohnerInnen vom Tulpenweg konnten selbstständig Blumen und Kräuter für den Garten oder den eigenen Balkon einpflanzen.



Renate Götz kümmerte sich um das Kleinschneiden der Orangen für die Limonade.



Unsere Betreuungskraft Nevcihan Pehlivan bereitete mit Katharina Meindl Brezenstangen mit selbstgemachtem Kräuterfrischkäse vor.

Mutter Gottes, wir rufen zu dir... Unsere Maiandacht

Im Monat Mai wird in Bayern zu Ehren Marias ein alter Brauch hochgehalten, nämlich der, der Maiandachten.

Auch bei uns im Heim wurde am 23.05.2023 eine Solche gefeiert. Sogar Petrus ließ die Sonne scheinen und so haben unzählige BewohnerInnen daran teilgenommen. Die MitarbeiterInnen der sozialen Betreuung schmückten den Pavillon mit dem Bild der Werdenfelser Madonna und herrlichen Wiesensträußen. Unsere liebe Frau Lotte Schlemmer und Frau Ulrike Schrettenbrunner übernahmen, wie immer, die feierliche Gestaltung. Bekannte Mariengebete und Fürbitten wurden von Liedern begleitet. Die Begeisterung der BewohnerInnen war deutlich zu spüren und Erinnerungen wurden bei vielen wach. So war diese Andacht ein voller Erfolg!

Für die große Teilnahme der BewohnerInnen, dem Team der sozialen Betreuung und Frau Schlemmer ein Vergelt's Gott für eine eindrucksvolle Stunde der Marienverehrung.

- Renate Götz (Bewohnerin vom Tulpenweg) -



Lotte Schlemmer und Ulrike Schrettenbrunner führten gemeinsam durch die Maiandacht.



Viele unserer BewohnerInnen besuchten die Maiandacht.



Am besten ließ sich das schöne Wetter mit einem Sonnenhut aushalten.



Nach der Andacht gab es für ein paar BewohnerInnen noch ein Stamperl Eierlikör.

Projekt „Rückenwind und Sonnenlicht“ geht in die 2. Runde

Zur Erinnerung: Bei dem Projekt handelt es sich um zwei Rikschas, durch die unsere BewohnerInnen in den Genuss kommen können, wieder einmal ‚weiter‘ weg zu fahren. Dafür haben einige unserer Betreuungskräfte, sowie unsere Heimleitung, bereits 2021 ein Fahrsicherheitstraining durch die Verkehrswacht absolviert. Die Rikschas haben sich in den vergangenen Jahren gut etabliert und sind eine schöne Abwechslung zum Alltag für unsere SeniorInnen geworden. Aus diesem Grund wurden auch dieses Jahr wieder drei Betreuungskräfte aus dem Sozialdienst ausgebildet, um in Zukunft mit den BewohnerInnen Ausflüge an die Donau, in den Stadtpark oder ganz woanders hin, zu machen.

Die Ersten sind in diesem Jahr schon in den Genuss gekommen. So zum Beispiel Herr Wiemer vom Rosenweg, der sich wünschte, an die Donau zu fahren.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Zuerst übten die TeilnehmerInnen das Kurvenfahren ohne InsassInnen.



Im zweiten Schritt wurde das Kurvenfahren und auch die Gefahrenbremsung mit InsassInnen geübt.



Rolf Wiemer vom Rosenweg freute sich über seinen Ausflug an die Donau.

Omas Küche - einfach gut!!!

Die Essgewohnheiten haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. In vielen Haushalten spielt die Mikrowelle eine immer wichtigere Rolle. Es werden häufig Fertiggerichte gekauft und zuhause schnell aufgewärmt. Der Pizzakarton ersetzt die Teller.

Das alles soll hier nicht verteufelt werden, es ist einfach der Lauf der Zeit! Schade ist nur, dass in diesem Zusammenhang die Gefahr besteht, dass viele gute Rezepte aus „Omas Küche“ verloren gehen. Sicherlich haben Sie auch schon den Satz gehört:

„Das hat meine Oma immer gut gekocht oder gebacken.“

Omas Küche war in vielen Fällen ohne allerhand komplizierte Zutaten einfach gut gemacht. Die Hausfrauen hatten da so ihre kleinen Tricks, um mit einfachen Mitteln ein hervorragendes Essen auf den Tisch der Familie zu stellen.

Da wir ja nun viele Omas in unserem Haus haben, die sicher früher jede Menge gekocht haben, möchten wir versuchen ein kleines Kochbuch mit alten Koch-Rezepten, aber auch Back-Rezepten zu erstellen!

Deshalb bitten wir alle BewohnerInnen, um Rezepte von Gerichten, die sie früher gekocht, gebraten oder gebacken haben. Suppen, Vorspeisen, Hauptgerichte oder einen schmackhaften Nachtisch – das ist völlig Ihnen überlassen.

Unsere große Bitte geht auch an die Angehörigen:

Sie können uns sicherlich beim Übermitteln der Rezepte unterstützen. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob wir ein Foto von der Oma oder dem Opa oder von dem jeweiligen Angehörigen bei der Veröffentlichung des Rezeptes beifügen dürfen.

Bitte geben Sie Ihre Rezepte am Heim-Empfang ab oder senden Sie diese per E-Mail an Siegfried Reißer (Heimbeiratsmitglied): s.reisser@t-online.de

Es würde uns sehr helfen, wenn wir die Rezepte bis Ende November erhalten könnten. Wir sind sehr gespannt, ob wir genügend Rezepte für **„Omas Küche - einfach gut!!!** zusammen bekommen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



- Der Heimbeirat -

Über den Wolken...

„Einmal noch in die Luft gehen, Gleitschirm- oder Segelfliegen, das wär's,“ das ist immer die Antwort von Robert Zehentmeier von unserer MS-Station am Dahlienweg, wenn man ihn fragt, was er noch gerne unternehmen möchte.

Ulrike Schrettenbrunner vom Sozialdienst ruft kurzerhand beim Herzenswunsch Hospizmobil Straubing-Bogen an und bittet um Unterstützung. Sofort macht sich das Team an die Arbeit. Ein Gleitschirmflug ist aufgrund seiner Lähmung nicht möglich, stellt sich schnell heraus. Doch ein Segelflug, der wäre eventuell noch durchführbar. Heribert Schweiger, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Hospizmobils und begeisterter Hobby-Segelflieger setzt sich mit seinen VereinskameradInnen vom Luftsportverein Straubing in Verbindung. Es wird überlegt, Pläne werden geschmiedet und doch wieder verworfen bis sich endlich die optimale Lösung findet. Fluglehrer Karl Rieder stellt sich spontan zur Verfügung und wird mit Robert „in die Luft gehen“.

Am 27. Mai war es dann endlich so weit. Als wir gegen Mittag am Flugplatz ankommen, werden wir schon freudig von der Mannschaft erwartet. Noch ein wenig Geduld, dann kommt Roberts Flug dran. Man sieht ihm die Aufregung an, doch er versichert uns, dass er keine Angst hat und sich riesig freut. Fluglehrer Karl macht seine Aufgabe perfekt. Fachkundig und vor allem empathisch beantwortet er Roberts Fragen, erklärt ihm alles und geht auf die auch ihm ungewohnte Situation ein. Als wir Robert den Fallschirm anlegen, kommen wir alle nochmal gehörig ins Schwitzen. Damit wir Robert in das Flugzeug heben können, wird extra das Dach abgebaut und wir können ihn von allen Seiten beim Einsteigen unterstützen. Er wird dann von der Crew noch gut in seinem Sitz ausgepolstert und schon geht es los. Der Segelflieger wird zur Startbahn geschoben und in die Höhe geschleppt. Sehr bald ist er auch schon außer Sichtweite. Gebannt blicken wir alle in den Himmel und wünschen ihm einen guten Flug. Wir fiebern mit und hoffen, dass alles gut geht. Wer ist wohl aufgeregter?

Immer wieder schauen wir gen Himmel und nach 45 Minuten entdecken wir sie in der Luft beim Landeanflug. Wir laufen alle gleichzeitig auf die Rollbahn und nehmen Robert in Empfang. Er strahlt glücklich, ist tiefenentspannt, die Tränen kullern über sein Gesicht. Und auch bei Karl sieht man, dass dieser Flug etwas mit ihm gemacht hat. „Danke, dass ich das machen durfte, es war auch für mich etwas ganz Besonderes!“ Es ist alles gut gegangen, Robert hatte den perfekten Flug. Anschließend lassen wir den schönen Tag bei einem gemeinsamen Essen auf der Terrasse des Flugplatzrestaurants ausklingen. Robert ist immer noch überwältigt, er genießt das Zusammensein in dieser Runde, zusammen an einem Tisch sitzen, zusammen lachen und quatschen. Viel zu schnell neigt sich der Tag dem Ende zu. Seine Augen glänzen, als er sich nochmal bei allen bedankt „Danke für diesen perfekten Tag, ich fühle mich glücklich!“

Vielen Dank an das Herzenswunsch Hospizmobil für die Umsetzung von Roberts letztem Wunsch und Danke auch an den Luftsportverein Straubing für die tatkräftige Unterstützung und vor allem an Fluglehrer Karl Rieder, der unseren Robert gut und sicher in und zurück aus dem Himmel gebracht hat.¹

- Ulrike Schrettenbrunner (Sozialdienst) -

¹unter Einbindung des Berichts und mit freundlicher Genehmigung von Angela Fischer vom Herzenswunsch Hospizmobil Straubing-Bogen



An einem wunderschönen Sonntag kommen wir mittags am Flugplatz Wallmühle bei Straubing an.



Jetzt wird es ernst. Alle helfen mit, um Robert Zehentmeier sicher in den Flieger zu setzen.



Er wirkt schon vor dem Flug ganz entspannt, unser Robert Zehentmeier.



Angela Fischer (l.) und Ulrike Schrettenbrunner (r.) sind nah dabei und drücken die Daumen für ein gutes Gelingen der Wunscherfüllung.



Lauter glückliche Gesichter: Bei einem gemeinsamen Essen lassen wir den Tag ausklingen.

„Musik für Seniorinnen und Senioren in Wohnheimen“

Ein lobenswertes Projekt der Dr. Wunderle-Auer Stiftung Regensburg

Die in der Überschrift genannte Stiftung schlägt 2 Fliegen mit einer Klappe. Einerseits ermöglicht sie jungen KünstlerInnen musikalische Erfahrungen zu sammeln, andererseits bietet sie den HeimbewohnerInnen das Erlebnis originelle Live-Musik zu erleben. So kam es am 01.06.2023 zu dem seltenen Ereignis 3 junge, aufstrebende FagottistInnen in ihrem Trio zu erleben. Die 3 MusikerInnen stellten gekonnt ihre Fähigkeiten mit ihren Fagotten unter Beweis. Sie zelebrierten zu Beginn 2 Kompositionen von Castil-Blaze (Sicilienne und Polonaise) und versuchten im Anschluss die BewohnerInnen zum Mitsingen von Sommerliedern anzuleiten. Der „Primas“ des Trios Ralf Müller versuchte als „Stürmer und Dränger“ Komponenten und engagierte dem Auditorium und Oldies mit teilweise erheblichen Hörverlusten das Mitsingen typischer Sommerlieder nahe zu bringen. Leider verzichtete er im Vertrauen auf die Tragfähigkeit seiner Stimme auf das ihm angebotene Mikrofon.



Trio „Klamutri“ mit v.l.n.r. Laurens Zimpel, Ralf Müller und Katrin Hoischen-Müller

Mir als dem Verfasser dieses Artikels gefiel das Temperament von Herrn Müller durchaus. Mir wurde aber auch bewusst, welche optische Wirkung ein Mikro hat: „Aha, da steht jemand mit Mikro, der will etwas sagen.“ Die Privatgespräche, die zu Kaffee und Kuchen erwünscht sind, sollten bei einer Ansprache aber verstummen. Herr Reißer hat dies erst kürzlich beim Tanztee bewiesen, Mikrofon an den Lippen und die Aufmerksamkeit aller steigt. Auch der Einsatz von Textblättern, wie diese auch im Singkreis zum Einsatz kommen, konnte nur teilweise helfen. So wurde das „Trarira, der Sommer, der ist da“ nicht gebührend genug von den ZuhörerInnen gefeiert.

Alles in Allem wollen wir BewohnerInnen uns bei dem Trio „Klamutri“ für ihr musikalisches Engagement bedanken und freuen uns die 3 einmal wieder im Rotkreuzheim anzutreffen.

- Günter Selvers (Bewohner vom Rosenweg) -



Oh, es ist wieder Zeit für einen Tanztee

Begeisterung steigt auf, wenn der nächste Termin für den Tanztee an der Litfaßsäule im Eingangsbereich angeschlagen ist. Nicht nur die BewohnerInnen putzen sich für diesen Tag raus, sondern auch die Betreuungskräfte suchen ihre schicksten Kleidungsstücke aus dem Schrank. Besonders heraus sticht Betreuungskraft Renate Dietrich mit ihrem schwarzen Rock und einer raffinierten Kombination aus Spitzenshirt und durchscheinender Bluse. Dazu noch passende schwarze Schuhe, Spitzenhandschuhe und einen Hut mit schwarzem Schleier. Eine üppige Perlenkette und eine kleine schwarze Handtasche machen das Outfit für den Tanztee einmalig perfekt. Der eine oder die andere BewohnerIn fühlte sich in die Jugendzeit zurückversetzt. Vielen lieben Dank wie immer an unseren langjährigen Ehrenamtlichen und Heimbeiratsmitglied Siegfried Reißer, der uns so toll durch den Nachmittag moderiert.

Hoffentlich vergeht die Zeit bis zum nächsten Tanztee im September schnell, unsere BewohnerInnen warten jedenfalls mit Freude darauf.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Blanka Maschek vom Tulpenweg und Betreuungskraft Renate Dietrich tanzen schwungvoll.



Ingrid Köhler vom Tulpenweg und Betreuungskraft Nevcihan Pehlivan tanzen gemeinsam im Standardschritt.



Elisabeth Blank vom Tulpenweg und Günter Selvers vom Rosenweg fegen mit Tempo über die Tanzfläche.



Betreuungskraft Nevcihan Pehlivan und Katharina Meindl vom Tulpenweg schwingen beim Tanzen die Hüfte und die Arme mit dazu.

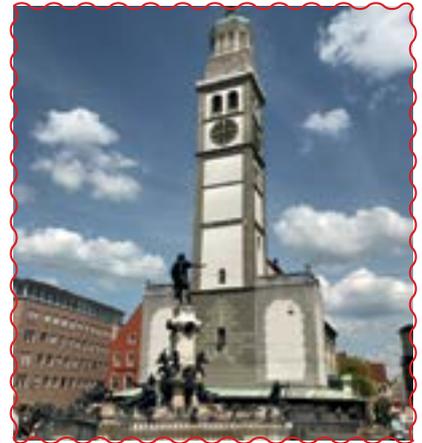
MitarbeiterInnenausflug nach Augsburg am 02. Juni

Aufgeregte Geschäftigkeit begegnete jedem, der am Morgen des 02.06. an unserem Seniorenheim vorbeikam. Hat man nichts vergessen? Sind denn alle da? Vielleicht noch einmal schnell zur Toilette... Im Bus angekommen war es dann schon deutlich entspannter.

Unter dem lockeren Geplauder seiner Reisegäste lotste uns der Busfahrer durch diverse Baustellen, ehe wir schließlich in der Augsburger Innenstadt ankamen. Hier trafen uns zwei sympathischen Stadtführerinnen und wir teilten uns in zwei Gruppen auf, um uns genauer von den Damen über die reiche Geschichte der Stadt berichten zu lassen. Augsburg zählt zu den ältesten Städten Deutschlands und wurde bereits in der Antike von den Römern gegründet. Im Mittelalter wurde Augsburg zu einer wichtigen Handelsstadt, wie bis heute noch einige Patrizierbauten bezeugen können. Wohl eine der bekanntesten Personen der Stadt ist Jakob Fugger. Er war Ende des 15. Anfang des 16. Jahrhunderts, der bedeutendste Kaufherr, Montanunternehmer und Bankier Europas. Wie unsere Stadtführerin es formulierte, war er nicht nur ein gewitzter Geschäftsmann, sondern auch sehr besorgt um seine unsterbliche Seele. Vielleicht kennen Sie den Spruch aus der Bibel: „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in den Himmel kommt.“ Daher, quasi damit die Armen, denen er geholfen hatte, ein gutes Wort für ihn beim Herrgott einlegten, gründete er die „Fuggerei“, eine der ältesten Sozialsiedlungen der Welt, die auch heute noch besteht. Auch diese durften wir besichtigen und erhielten Einblicke wie damals dort gewohnt wurde und wie es mittlerweile aussieht. Zum Abschluss kam unsere Führung am Augsburger Rathaus an, bekannt für den prachtvollen goldenen Saal, der an diesem Tag leider geschlossen war. Direkt im Untergeschoss warteten jedoch bereits die reservierten Tische im Augsburger Ratskeller auf unser Ankommen und die vorzügliche Verpflegung tröstete uns schnell darüber hinweg. Kühle Getränke wie hausgemachte Limonaden, und Gutbürgerliche Küche sorgten für das leibliche Wohl der MitarbeiterInnen. Für Fisch- oder FleischliebhaberInnen, sowie auch VegetarierInnen, war etwas dabei. Als süßen Abschluss gab es auf Wunsch noch Apfelstrudel. Gefährlich nah am Suppenkoma wurde nach dem Essen die Zeit zur freien Verfügung begangen. Weitere Besichtigungen der wunderschönen alten Bauten und Kirchen oder ein Stadtbummel durch die Geschäfte waren beliebte Aktivitäten. Zum Schluss fanden wir uns, wohliger erschöpft im Angesicht des interessanten und aktiven Tages, wieder am Bus zusammen und ließen bei der gemeinsamen Fahrt nach Hause, das Erlebte Revue passieren.

Vielen Dank für diesen wunderschönen Ausflug!

- Martina Stockerl (stellvertretende Pflegedienstleitung) -



Dienstjubiläen



**Friederike Schweiger -
40 jähriges Jubiläum**



**Holger Raab -
10 jähriges Jubiläum**

Prozession an Fronleichnam

Unsere BewohnerInnen warteten an Fronleichnam gespannt auf die Mitglieder der Pfarrgemeinde Herz Marien. Die Freude war groß, dass nach der pandemiebedingten Zwangspause ein wichtiger Kirchentag wie Fronleichnam wieder aktiv erfahren werden konnte. Mit der Prozession wurde somit auch bei uns im Rotkreuzheim Halt gemacht. Der Sozialdienst hatte einen schönen Altar mit Blumen hergerichtet. Drum herum gruppieren sich unsere BewohnerInnen und auch auf dem Bürgersteig wurde Platz gefunden, um dem Geschehen so nah wie möglich zu sein. Natürlich wurde für die herankommende Prozession ein Gang freigehalten, damit Pfarrer Börner und Kaplan Skorczyk mit den MinistrantInnen problemlos bis an den Altar kommen konnten. Die Feierlichkeit wurde mit einem speziellen Segen zu Fronleichnam beendet, bevor alle wieder auseinandergehen.



Pfarrer Börner bereitet den Weihrauch vor (re. Kaplan Skorczyk).

- Ulrike Schrettenbrunner (Sozialdienst) -

Am Donnerstag gehen wir ins Restaurant

Seit dem 15. Juni 2023 haben unsere BewohnerInnen die Möglichkeit, einmal wöchentlich, im großen Saal zum Mittagessen zusammenzukommen. Der Andrang für das gemeinsame Mittagessen ist groß. Die BewohnerInnen suchen sich dafür schon frühzeitig ihren liebsten Platz. Während des Mittagessens werden sie vom Sozialdienst betreut. Der bringt ihnen in einer großen Terrine die Suppe an den Tisch, fragt nach den Wünschen für den Salat und nimmt die Bestellung für das gewünschte Mittagessen auf. Die BewohnerInnen können sich derweil untereinander austauschen und mal wieder das Gefühl bekommen, in einem echten Restaurant zu sein. Auf die Frage, wie die BewohnerInnen es finden, dass jede Woche Donnerstag der Mittagstisch im großen Saal angeboten wird, bekam ich folgende Antworten:

„Ich finde das gut, dass das Restaurant wieder aufgemacht hat, da haben wir schon lange drauf gewartet.“ – Elisabeth Blank (Bewohnerin vom Tulpenweg)

„Mich freuts.“ – Ingrid Köhler (Bewohnerin vom Tulpenweg)

„Ganz gut.“ – Franziska Ehl (Bewohnerin vom Rosenweg)

„Ich finde das sehr gut, weil wir gesellig beisammensitzen und das soll weiterhin so bleiben.“ - Hildegard Hartl (Bewohnerin vom Rosenweg)

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -

Bürgerfest-Café

Gleich am Anfang wurden wir mit Kaffee, Apfelkühle und leckeren Crêpes mit Erdbeeren und Sahne verwöhnt. Jeder der BewohnerInnen hatte sich mit einem Hütchen geschmückt, so entstand eine lockere Bürgerfest-Atmosphäre im großen Saal.

Der ehemalige stellv. Bezirksheimatpfleger Hans Wax gab sich die größte Mühe uns gut zu unterhalten, was ihm sehr gut glückte. Sehr interessant war auch die Erklärung seiner Instrumente, die er mitgebracht hatte, nämlich die spanische Gitarre, der Dulcimer und der Dudelsack.

Auf den Tischen befanden sich verschiedene Rätselkarten, welche uns zu Gesprächen anregten. Somit war es ein gelungener, unvergesslicher Nachmittag, den wir mit der Besichtigung einer Bilderausstellung über Regensburg beendet haben.

- Hildegard Hartl (Bewohnerin vom Rosenweg) -



Der Saal wurde extra in den bayerischen Farben „blau-weiß“ und mit alten Bildern von Regensburg und naher Umgebung dekoriert.



Die BewohnerInnen warten gespannt auf ihre Apfelkühle oder Crêpes und die musikalische Darbietung von Hans Wax.



Hans Wax an der Gitarre.



Hans Wax, wie er mit seinem Dudelsack an die einzelnen Tische kommt.

FrISCHE Waffeln bei uns im Café

Seit ein paar Monaten besitzt der Sozialdienst zwei Waffeleisen, um den BewohnerInnen und den Gästen des Cafés ein paar Mal im Jahr frische Waffeln mit allerlei köstlichem Belag zu kredenzen.

Erst ein paar Spritzer Schokosauce und Erdbeerstücke als Dekoration, dann die Waffeln mit Sahne gehäuft, frischen Erdbeeren und Banane, zum Schluss noch eine Kugel Vanille Eis – et voilà, unsere Alternative zu Kuchen und Torte ist angerichtet.

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Unsere liebevoll angerichteten Waffeln.

Konzertbesuch „Unter den Linden“

Am 25. Juni 2023 sind einige unserer BewohnerInnen in den Genuss gekommen, das Salonorchester „Damenwahl“ im Wirtshaus „Unter den Linden“ live spielen zu sehen. Der eine oder die andere erinnerte sich vielleicht wieder daran, dass die Musikerinnen in diesem Jahr bereits Gäste bei uns im Rotkreuzheim waren und für uns ein wunderbares Neujahrskonzert spielten. „Beliebte Melodien aus Opern, Operetten und Filmen, sowie Schlager, Walzer, Tangos und Potpourris aus den 1920er bis 1950er Jahren“ spielen die Damen laut eigener Aussage.

An diesem wundervoll sonnigen Sonntag kamen dafür extra einige Betreuungskräfte und Ehrenamtliche zusammen, um gemeinsam mit ein paar BewohnerInnen in den Stadtpark zu spazieren. Manchen BewohnerInnen blieb dieser Spaziergang gänzlich erspart, denn sie wurden mit den SeniorInnen-Rikschas in den Park gefahren. Am Ende des Konzertes sah man durchgängig zufriedene BewohnerInnen, die sich mehrfach ausdrücklich für den Kurzausflug bedankten. Auch die Musikerinnen haben sich gefreut, dass wir mit so vielen BewohnerInnen ihrer Einladung zu diesem offenen Konzert gefolgt sind.

- Jessica Nolze (Sozialdienst)-



Das Salonorchester „Damenwahl“ mit ihren jeweiligen Instrumenten im Stadtpark.



Katharina Müller und Hildegard Hartl vom Rosenweg und Ingrid Köhler vom Tulpenweg genießen sichtlich das Konzert an der frischen Luft.



Unsere BewohnerInnen und Betreuungskräfte, die sich gute Plätze mit Blick auf die Musikerinnen gesichert haben.

Unser Saal als Schauplatz für das SeniorInnentheater „Kulissenzauber“

Am 21. Juni 2023 hieß es: „Vorhang auf für die SchauspielerInnen des SeniorInnentheaters Kulissenzauber aus Regensburg“. Nach der langen, langen Corona-Pause, von der auch diese ehrenamtliche Gruppe nicht verschont geblieben ist, hat sich die kleine Theatergruppe zum ersten Mal wieder auf eine Bühne vor Publikum getraut. Auf ihrer Webseite bezeichnen sie sich selbst als „kleiner Kreis von begeisterten Laiendarstellern, die viel Freude am Schauspielern haben und diese gerne an die Zuschauer weitergeben“. Die Begeisterung hat man den DarstellerInnen sichtlich angesehen, aber vom Laienschauspiel keine Spur. Die 6 kurzen Stücke, die sie bei uns aufgeführt haben, trugen die SchauspielerInnen mit viel Gefühl, Mimik und Gestik vor und konnten dadurch auch das Publikum begeistern. Der Saal war gut gefüllt und das fröhliche Lachen und der Applaus bewies der Theatergruppe, dass sie bei unseren BewohnerInnen gut ankommen. Das Ensemble hat uns eine heitere Bandbreite an Stücken geboten, die sich von einem Fauxpas im Finanzamt über die alltäglichen Kleinigkeiten im Eheleben zogen. Aufwendig wurden dafür die Requisiten gewechselt, damit es im Finanzamt eben nicht aussieht wie gerade noch in der Küche des streitenden Ehepaares.

Vielen lieben Dank an die Theatergruppe Kulissenzauber für so viel Einsatz und Hingabe!

- Jessica Nolze (Sozialdienst) -



Die beiden SchauspielerInnen in den Rollen als Ehefrau und Ehemann, die sich wegen der falschen Einkäufe des Mannes streiten.



Die beiden SchauspielerInnen in den Rollen als Amtsmitarbeiter und als Kundin, die sich einen Zuschuss wünscht.



Die beiden Schauspielerinnen in den Rollen der Finanzamtmitarbeiterin und ihrer Kundin, die sich im Wartezimmer verplappert.

Herzenswunscherfüllung „Circus Krone“

Bei der Austauschveranstaltung von Letzter Wunsch e.V. in München im März lernt Frau Ulrike Schrettenbrunner vom Sozialdienst die Arbeit der BRK Herzenswunsch Hospizmobile kennen und ist begeistert. Sehr bald danach geht die erste Wunschanmeldung an das für Regensburg zuständige Hospizmobil Straubing-Bogen:

Patrick Skrowny vom Dahlienweg würde sehr gerne eine Vorstellung des Circus Krone in München besuchen. Da der Circus ab Mitte April auf Tournee geht, mussten wir uns beeilen, sagt die Organisatorin Frau Angela Fischer. Mitte April war es dann soweit. Andy und Lucas vom Hospizmobil machten sich auf den Weg nach Regensburg und holten Patrick ab, der von Ulrike Schrettenbrunner begleitet wurde. Sehr schnell fanden die Vier einen guten Draht zueinander und bereits die Fahrt nach München wurde zu einem schönen Erlebnis.

Im Circus Krone angekommen, nahmen sie ihre Plätze ein und kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Sie erlebten ein Highlight nach dem anderen. Die Akrobaten zeigten ihr Können und Patrick genoss die Vorführungen. Doch das Schönste für ihn waren die vielen Tiere. Löwen, Kamele, Pferde.... Dabei blühte Patrick besonders auf, denn Tiere sind seine Leidenschaft.

Viel zu schnell war auch der zweite Teil der Vorstellung zu Ende und die Gruppe beschloss, den Tag noch bei einem guten Abendessen ausklingen zu lassen.



Am frühen Nachmittag kamen wir bei Circus Krone in München an.



Besonders von den Tieren war Patrick Skrowny begeistert: Hier eine Pferdedressur im spanischen Stil.



Die Kamele hörten (meistens) auf ihre Chefin.

Später am Abend machten sie sich auf die Heimreise. Patrick ist glücklich, aber auch sehr müde nach so einem langen und ereignisreichen Tag.
Danke für diesen schönen Tag!¹

- Ulrike Schrettenbrunner (Sozialdienst) -

¹unter Einbindung des Berichts und mit freundlicher Genehmigung von Angela Fischer vom Herzenswunsch Hospizmobil Straubing-Bogen



Die AkrobatInnen beeindruckten mit ihren waghalsigen Sprüngen.



Zur Erinnerung gab es ein Abschiedsfoto mit Patrick Skrowny (Mitte), den beiden Helfern vom Herzenswunsch Hospizmobil, einer der Tänzerinnen von Circus Krone und Ulrike Schrettenbrunner.

Preisrätsel

Immer wenn die Temperaturen auf über 30 Grad klettern, sehnt man sich nach einem kühlen Ort.

Die Erwachsenen suchen sich ein schattiges Plätzchen, die Jüngeren haben die größte Freude mit einem kühlen Nass. Ein Schwimmbad oder ein kleiner See im Sommer ist der Lieblingsplatz vieler Kinder und Jugendlicher.

Passend für den heißen Sommer hatte in den 50er Jahren die junge Conny Froboess mit einem Lied einen großen Hit. In dem Lied geht es um eine Badehose und den Wannsee. Wissen Sie den Titel des Liedes noch?

.....
Bitte hier abschneiden

Abgabe bis 01. September 2023 beim Empfang oder bei den Betreuungskräften.

Name: _____

Wohnbereich: _____

Lösungswort: _____

Machen Sie mit beim Preisrätsel und gewinnen Sie einen Blumenstrauß.

Gewinnerin des letzten Preisrätsels



Beate Kroneder vom Sonnenblumenweg hat sich sehr über den Blumenstrauß gefreut.

Beim letzten Preisrätsel wurde eine Frage zur Fronleichnamprozession gestellt. Mit was werden die vier Stationsaltäre traditionell zu diesem Anlass geschmückt? Die Antwort war für diejenigen, die schon einmal einen Umzug mitgemacht haben einfach. Die wunderschönen, aufwendigen Blumenteppeiche vor den Altären mit bunten, frischen Blumenblüten bleiben unvergessen. Frau Beate Kroneder vom Sonnenblumenweg wusste die Antwort sofort. Sie war ganz überrascht, dass die Glücksfee sie gezogen hat und sie vom Sozialdienst einen schönen Blumenstrauß überreicht bekommen hat. Wir gratulieren!

- Claudia Hagen (Sozialdienst) -



Wir gedenken in stiller Trauer

Wer einen Engel zum Freund hat,
braucht die ganze Welt nicht zu fürchten.

- Martin Luther -

Brunner Cäcilie	† 16.04.2023
Behrendt Ursel	† 18.04.2023
Kinseher Martha	† 14.05.2023
Schnellhammer Franz	† 22.05.2023
Pollwein Anna	† 23.05.2023
Altmann Klara	† 25.05.2023
Stieber Ingrid	† 23.06.2023



Blutspendetermine

Mi., 16.08.2023, 13.00-19.00 Uhr

Jahnstadion, Parken: P1
Franz-Josef-Strauß-Allee 22
93053 Regensburg

Do., 31.08.2023, 16.00-20.00 Uhr

Aurelium-Kulturzentrum
Am Anger 1
93138 Lappersdorf

Mo., 11.09.2023, 13.30-19.00 Uhr

Jahnstadion, Parken: P1
Franz-Josef-Strauß-Allee 22
93053 Regensburg

Mo., 18.09.2023, 11.00-15.00 Uhr

ams-Osram International
Leibnizstr. 2, Geb. 01/Konferenzzone
93055 Regensburg